

Pressemitteilung

Sachsen hat das Zeug zum Radtourismus-Land!

Offener Brief zum Radfernweg Dresden-Breslau
an Ministerpräsident Kretschmer übergeben

wegebund

Löbtauer Straße 2

01067 Dresden

+ 49 351 271 841 70

post@wegebund.de

wegebund.de

Dresden, 26.03.2025

Am 26.03.2025 übergaben der Landkreis Görlitz und die Städte Dresden, Bautzen, Görlitz und Niesky einen Offenen Brief an Ministerpräsident Michael Kretschmer. Darin wird eine finanzielle Unterstützung für eine Machbarkeitsstudie zum potenziellen Radfernweg Dresden-Breslau ersucht. Der Termin fand am Rande des Plenums im Landtag statt. Die Projektidee wird durch weitere, bedeutende Organisationen aus Sachsen und Polen unterstützt (vgl. Offener Brief).

Der Brief wurde durch Knut Kirsten, Vorstandsmitglied des Wegebunds und Wegebund-Geschäftsführer Frank Kutzner überreicht. Der wegebund hat das Projekt aus der Taufe gehoben, die Akteure zusammengebracht und den Termin mit dem Ministerpräsidenten organisiert.

Knut Kirsten, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeister der Stadt Auerbach/Vgtl. und Vorstandsmitglied des Wegebunds erklärt dazu: *„Sachsen hat das Zeug zum Radtourismus-Land. Deshalb setzen wir uns als Wegebund auf Landesebene auch für dieses Thema ein. Der potenzielle „Radfernweg Dresden-Breslau“ passt hervorragend zu den radtouristischen Potenzialen des Freistaates und hat europäische Strahlkraft. Die vorläufigen Ergebnisse der ersten radtouristischen Analyse für Sach-*

sen bestätigen uns. Unabhängig von aktuellen Haushaltsverfahren in Bund und Land werden wir beim Radtourismus in Sachsen und dem Projekt Radfernweg Dresden-Breslau in der neuen Legislatur dran bleiben.“

Die anvisierte Machbarkeitsstudie zum Radfernweg Dresden-Breslau kann auf umfangreiche Vorarbeiten auf beiden Seiten der Neiße aufbauen. In Sachsen ist die Führung über die Sächsische Städteroute des SachsenNetzRad möglich. In der Untersuchungsphase bestünde zudem die Chance, die vielen Akteure rund um Infrastruktur und Tourismus zusammenzubringen und sogar Potenziale für eine Verlängerung nach Krakau und Leipzig zu prüfen.

Pressekontakt:

Frank Kutzner, Geschäftsführer / post@wegebund.de / 0351 271 841 70

Der wegebund ist die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs. In den 29 Mitgliedskommunen leben etwa 50% der sächsischen Bevölkerung – u. a. Görlitz, Bautzen, Dresden und Niesky, die den Offenen Brief unterzeichnet haben. Im Fokus liegt dabei der alltägliche Rad- und Fußverkehr, punktuell aber auch der Radtourismus. Die Geschäftsstelle in Dresden berät diese Mitgliedskommunen, bietet Weiterbildungen an und vernetzt die Verantwortlichen in Sachsen – damit der Wandel für Rad und Fuß gelingt und die Kommunen noch lebenswerter werden.